

//////PRESSEMITTEILUNG

Die Zeit für Parität ist jetzt!

Der Abschlussbericht der Wahlrechtskommission (§ 55 BWahlG) liegt vor: Danach besteht übereinstimmend politischer Handlungsbedarf zur Erhöhung des Frauenanteils im Deutschen Bundestag. Die Vertreterinnen und Vertreter der SPD und der Grünen in der Kommission sprechen sich klar für ein paritätisches Wahlrecht aus, sie halten es sogar für verfassungsrechtlich geboten. Die Vertreterinnen und Vertreter der FDP sind dagegen und wiederholen das Mantra der Verfassungswidrigkeit, eine Minderheitenmeinung in der Ampel. Vertreterinnen und Vertreter von CDU/CSU und AfD schließen sich dem an. Die Vertreterinnen und Vertreter der Linken hingegen unterstützen ein Paritätsgesetz ebenfalls.

Frauen machen 51 % der bundesdeutschen Bevölkerung aus und sind seit Bestehen des Frauenwahlrechts im Deutschen Bundestag unterrepräsentiert. Der Bericht der Reformkommission enthält gleich mehrere Vorschläge, wie Parität im Wahlrecht verankert werden kann – für Listen- und Direktmandate. Jetzt müssen die Abgeordneten des Deutschen Bundestages den politischen Willen aufbringen, ein Paritätsgesetz mit Wirkung spätestens für die 22. Wahlperiode auf den Weg zu bringen, damit dieses Demokratiedefizit endlich beseitigt wird.

Dazu **Dr. Beate von Miquel**, Vorsitzende des Deutschen Frauenrats: „Wenn die Koalition ihr Ziel „Gleichstellung bis 2030 verwirklichen“ erreichen will, muss sie jetzt ein Paritätsgesetz auf den Weg bringen und damit für die gleiche Repräsentanz von Frauen und Männern im Bundestag sorgen.“

Hierzu **Elke Ferner**, zuständiges Vorstandsmitglied im Deutschen Frauenrat, Vorsitzende UN Women Deutschland: „Wir brauchen mehr Frauen in allen Entscheidungsgremien – auch und gerade in den Parlamenten. Sonst bleibt die Demokratie unvollständig.“

Hierzu **Prof. Dr. Rita Süßmuth**, Bundestagspräsidentin a.D.: „Strukturelle Veränderungen in der Gesellschaft sind nur möglich, wenn auch verbindliche Regelungen geschaffen sind. Die wichtigste Kernforderung auf dem Weg zur Umsetzung der Gleichberechtigung ist das Ziel der Parität, denn nur wer eine Stimme hat, hat auch die Macht, gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen“.
